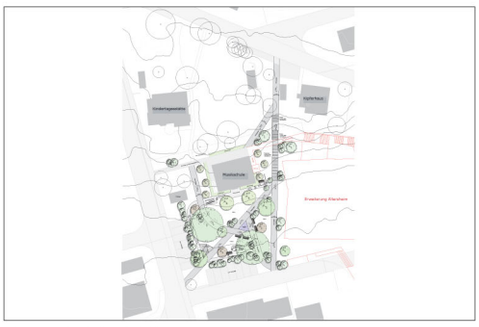
Fabian
von Arx

Diplomand	Fabian von Arx
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Paul Rutishauser, Daniel Ganz
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH
Themengebiet	Ausführungsplanung

Umgebungsarbeiten Musikschule Effretikon

Historische Musikschule Effretikon



Neu gestalteter Park

Aufgabenstellung: Neugestaltung eines Parks im Zentrum von Effretikon, welcher der angrenzenden Bewohnerschaft von Alterszentrum, Kindertagesstätte und Musikschule sowie der ganzen Bevölkerung einladende, benutzergerechte Aufenthaltsmöglichkeiten bietet. Die Musikschule befindet sich in einer 1901 für einen Arzt erbauten Villa mit grosszügigem Grünraum. Die heute im Besitz der Stadt Effretikon stehende Villa ist denkmalgeschützt, der Villengarten inzwischen in einen Stadtpark umfunktioniert worden. In unmittelbarer Nähe zur Musikschule liegt das Altersheim, das momentan erweitert wird. Durch diese Erweiterung verliert der Stadtpark einen Grossteil seiner Grünfläche und seines alten Baumbestandes.

Ziel der Arbeit: Trotz des stark verkleinerten Grünraumes soll der Park weiterhin von der Bevölkerung genutzt werden können. Seiner Lage und Funktion als verbindendem Element zwischen Alterszentrum, Kindertagesstätte und Musikschule soll gebührend Rechnung getragen werden; es soll ein wichtiger Ort für die tägliche Begegnung von Jung und Alt entstehen.

Lösung: Die Neugestaltung des Stadtparks lehnt sich an landschaftliche Elemente im Stil des englischen Landschaftsgartens an. Bäume, Gehölzgruppen, Sträucher, Stauden, Wasser und Pavillon werden in einer Neuinterpretation zu einer stimmigen Parklandschaft vereinigt. Der Stadtpark erhält mit einem neu interpretierten Pavillon, der aus symmetrisch übereinander angeordneten Sonnensegeln besteht, eine interessante Ergänzung. Das Zentrum des Parks bildet ein Springbrunnen in dreieckiger Form. Die Sitzmöglichkeiten um den Brunnen herum laden zum Verweilen ein. Für die Betagten sind «Altersspielgeräte» vorgesehen, welche die Möglichkeit bieten, den Park als kleinen «Vita-Parcours» zu nützen. Die Geräte wecken auch das Interesse der Kinder und fördern somit den Kontakt zwischen den Generationen. Das Anliegen der Gemeinde, einen direkten Durchgangsweg für Arbeitspendler zu schaffen, wurde im Projekt berücksichtigt.